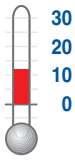


**WETTER IN RAHDEN**


**Schauer**  
Bis 12 Grad  
Kühle Meeresluft fliebt ein



SIEHE WETTERKARTE

**TuS Tengern Favorit**

Am Freitag steigt das Finale um den Fußball-Kreispokal. Favorit ist natürlich Landesligist TuS Tengern. Aber A-Ligist FC Lübbecke mit Trainer Klaus Schmitz will dagegenhalten.

Lokalsport


**»Ohne Zweifel gemeinnützig«**

Mitglieder von Verdi und der Partei »Die Linke« agieren seit einiger Zeit gegen die Bertelsmann-Stiftung. Deren Vorsitzender Dr. Gunter Thiel nimmt es gelassen: »Wir werden regelmäßig von Finanzamt und Regierungspräsidium geprüft.«

Wirtschaft


**RAHDEN**
**Saft-Aktion**

Apfelspenden versorgen die Kindergärten

**Schieß-Erfolge**

Steller Schützen zeigen sich enorm treffsicher

**Kunst-Ausstellung**

Herbstliche Dekoration auf Schlehäusers Hof

**SPORT AKTUELL**
**Arminia gegen Porcello**

Massimiliano Porcello ist gut in Form. Mit Karlsruhe trifft der Mittelfeldspieler an diesem Freitag in der Schüco-Arena (20.30 Uhr) auf seinen Ex-Verein Arminia.


**Schalke 04 ist weiter**

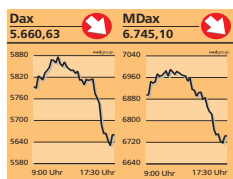
Nach Wolfsburg haben sich gestern auch Schalke, Stuttgart und Hamburg im Uefa-Pokal durchgesetzt. S04-Angrifer Halil Altintop (links) gratuliert Christian Pander zu dessen Ausgleichstreffer.

**OSTWESTFALEN-LIPPE**

Modellversuch an 27 Grundschulen in NRW: Soziales Lernen steht auf dem Stundenplan.

**THEMEN DER ZEIT**

Vor 20 Jahren ist Franz Josef Strauß gestorben. Er hat Bayern geprägt wie wenig andere.

**BÖRSE**


Aufgrund des Feiertages »Tag der Deutschen Einheit« erscheint die Zeitung am 4. Oktober nicht. Sie erhalten Ihre Ausgabe wieder am Montag, 6. Oktober, zur gewohnten Stunde.

Nummer 232 / 40. Woche  
7192 / 61. Jahrgang  
www.westfalen-blatt.de


**Draisinen rollen aus Rahden an**

»Vorsicht Draisinen!«, warnt ein Schild, das derzeit in vielfacher Ausfertigung an den zahlreichen unbeschränkten Bahnübergängen der Strecke von Rahden nach Wagenfeld-Ströhen montiert wird. Hier kreuzen von Ostern 2009 an Fahrrad-Draisinen den Weg der Autofahrer. Dann ist auf den Wirtschaftswegen Vorsicht geboten. Die Kreuzungen mit den stärker befahrenen Straßen werden mit Ampelanlagen und Schranken gesichert. Dietmar Koors, einer der Investoren (Foto), hat gemeinsam mit der RAHDENER ZEITUNG die künftigen Zwischenstationen besucht. »Die Touren mit den Draisinen können mit touristischen und gastronomischen Aktionen kombiniert werden«, sagt er. Er nennt beispielhaft Fahrten mit der Moorbahn in Ströhen und Besuche des dortigen Tierparks. Gastronomen an der Strecke sorgen dann für das Wohl der Fahrgäste.

Lokalteil / Foto: Michael Nichau


**»SED-Unrecht aufarbeiten«**

Appell zum Tag der Einheit – Leistung der Menschen im Osten gelobt

Berlin (ddp). Politiker und Experten haben anlässlich des Tages der Deutschen Einheit am 3. Oktober eine intensivere Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit gefordert.

»Die Aufarbeitung des SED-Unrechts ist nicht angemessen im öffentlichen Bewusstsein verankert«, kritisierte Kanzleramtschef Thomas de Maizière (CDU) am Donnerstag bei einem Expertenforum in der Stasi-Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Noch immer gebe es gerade bei Jugendlichen Wissensdefizite über die DDR. Auch CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla und Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Wolfgang Böhmer (CDU) mahnten, das DDR-Unrecht dürfe nicht verharmlost werden oder in Vergessenheit geraten. Die Chefin der

Stasi-Unterlagenbehörde, Marianne Birthler, betonte, die Aufklärungsarbeit ihres Hauses sei auch in Zukunft unverzichtbar.

Das Wissen zur SED-Diktatur sei »noch sehr gering«, monierte Birthler. Deshalb werde die Arbeit ihres Hauses noch gebraucht. Das Interesse der Bevölkerung, der Medien und der Wissenschaft an den Unterlagen nehme »mehr zu als ab«, sagte sie. Es sei noch »sehr viel« zu tun, »mehr als wir noch vor zehn Jahren gedacht haben«. In den vergangenen Jahren waren immer wieder Rufe nach einer Auflösung der Birthler-Behörde laut geworden.

Böhmer plädierte unterdessen für mehr Gespräche mit Ju-

gendlichen, um ihr Demokratieverständnis zu festigen. »Wir dürfen die Vergangenheit weder erklären noch verharmlosen«, mahnte er. Die zunehmende Normalität dürfe nicht die Erinnerung an die Vergangenheit verstellen.

Auch Pofalla forderte, das gerechene Unrecht in der DDR dürfe nicht in Vergessenheit geraten. Politik und Gesellschaft müssten eine Kultur des Erinnerns an »die Schrecken des SED-Regimes« aufrecht erhalten.

Beide CDU-Politiker lobten die Leistungen der Menschen in Ostdeutschland. Pofalla betonte, seit der Wende habe sich in den neuen Ländern viel getan, auch wenn »nicht alles auf

Antrieb gelungen« sei. Dennoch könnten die Menschen im Osten wie im Westen »zu Recht stolz« auf das bisher Erreichte sein.

Böhmer forderte die Ostdeutschen zu mehr Selbstbewusstsein auf. »Auch wenn wir noch nicht die Wirtschaftskraft und das Tarifniveau anderer Regionen erreicht haben, gibt es doch vieles, worauf wir stolz sein können«, sagte er, »warum wollen wir immer nur wie andere sein?«

Die Linke-Bundestagsabgeordnete Petra Pau äußerte dagegen Sorgen um das Gemeinschaftsgefühl und die Gleichberechtigung von Ost- und Westdeutschen. Auch der frühere Bürgermeister der osthessischen Grenzbahnstadt Bebra, Lothar Hüttenhain, beanstandete, vom gesamtdeutschen Zusammengehörigkeitsgefühl der Wendezeit sei nichts mehr übrig.

Seite 4: Leitartikel und Hintergrundberichte



Thomas de Maizière kritisiert Wissensdefizite über DDR bei Jugendlichen.

**Rekordbeitrag für Krankenkassen**

Bonn (dpa). Auf die Beitragszahler kommt zum Start des Gesundheitsfonds 2009 ein Rekordbeitrag von mindestens 15,5 Prozent für die gesetzliche Krankenversicherung zu. Der Schätzerkreis konnte sich nicht auf einen Vorschlag für den Satz einigen. Das Gesundheitsministerium hält 15,5 Prozent für ausreichend. Die Krankenkassen bestehen auf 15,8 Prozent. S. 2: Thema des Tages

**Kinderpflegerinnen behalten ihre Jobs**

Düsseldorf (ddp). Jugendminister Armin Laschet (CDU) will die Jobs der 10 000 Kinderpflegerinnen in Nordrhein-Westfalen erhalten. Dies sei im neuen Kinderpflegegesetz (Kibiz) ausdrücklich so vorgesehen, sagte Laschet am Donnerstag. Kinderpflegerinnen, die auch nach dem 31. Juli 2011 in den Kindergärten als Fachkräfte eingesetzt werden, sollen sich aber »zur Fachkraft qualifizieren«.

**Computer: BGH lehnt Abgabe ab**

Karlsruhe (dpa). Für Computer darf nach einem Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) keine pauschale Urheberrechtsabgabe verlangt werden. Nach Ansicht des BGH sind Computer nicht grundsätzlich zum Kopieren eines Schriftstückes bestimmt. Deshalb könne die klagende Verwertungsgesellschaft Wort auch keine Gebühren von den Computerherstellern verlangen.

**Na, wer sagt's denn!**

»Mancher möchte vielleicht zur primitiven Teilung der Welt zurückkehren. Aber wir in Russland glauben, dass diese Zeiten für immer vorbei sind. Man kann die Berliner Mauer nicht wieder aufbauen.« Russlands Präsident Dmitri Medwedew

**»Atomüll-Endlager könnten sicher sein«**

Wissenschaftler favorisieren weiter Salzstöcke

Leipzig (dpa). Die sichere Endlagerung von Atomüll und Chemieabfällen unter Tage ist aus Sicht von Wissenschaftlern grundsätzlich möglich. Heutzutage sei man in der Lage zu sagen, wie ein atomares Endlager beschaffen sein muss, um für Tausende von Jahren sicher zu sein, sagte die Geophysikerin Claudia Schütze von der Universität Leipzig anlässlich einer Tagung. »Danke des wissenschaftlich-technischen Fortschritts kann man heute viel mehr und präziser voraussagen als noch vor 20 Jahren«, erläuterte Schütze.

In Niedersachsen hatte zuletzt das marode Atomülllager Asse aus den 60er Jahren für Schlagzeilen gesorgt, wo Wasser eindringt

und dessen Standfestigkeit nicht gewährleistet ist.

Die Leipziger Geophysiker favorisieren weiter gemeinsam mit anderen Wissenschaftlern in Deutschland eine Endlagerung in Salzstöcken. »Man geht davon aus, dass Salz ein gutes Wirtsgestein ist – vorausgesetzt, es hat keine Risse oder andere Schwachstellen durch die Wasser eindringen könnte«, sagte Schütze. Wichtig sei aber eine umfassende geophysikalische Erkundung vor Ort. Die Wissenschaftlerin hält es auch für sinnvoll, den Salzstock im niedersächsischen Gorleben weiter zu erkunden. »Die Erkundung lohnt sich immer. Und der Atomüll ist nun einmal da.«

**Italiener lassen Parmesan mitgehen**


Oft kopiert und oft gestohlen: Italiens Käsespezialität Parmesan.

ens, sondern auch die am häufigsten gestohlene. Position zeigt belegen Fleisch und Aufschnitt. Abgesehen von Lebensmitteln werden in »Bella Italia« viele Rasierkliegen heimlich mitgenommen: Jede fünfte Packung verschwindet unbezahlt aus den Regalen. Insgesamt wurden in Italien den Angaben zufolge zwischen Juni 2006 und Juni 2007 Güter im Wert von 3,08 Milliarden Euro entwendet, wobei die Täter besonders häufig im Norden des Landes zuschlagen.